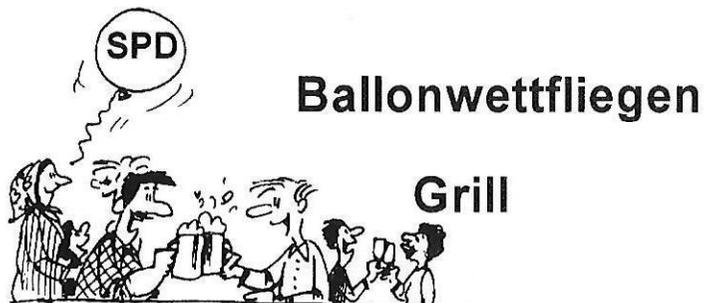


1. Mai in Nieder Erlenbach



Stadtkapelle Bad Vilbel

Tombola

Das feuerrote



Feiern und helfen:
Spenden für den
Kosovo

und weitere
Überraschungen

Ab 11 Uhr in und um das
Bürgerhaus Nieder Erlenbach
Eintritt frei !!!

SPD
Nieder Erlenbach

Wir

In Nieder-Erlenbach



Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs

4/99

April

Liebe Erlenbacherinnen,
liebe Erlenbacher,

alles neu macht der Mai - sogar das Layout von WIR! Dabei haben wir doch erst April und noch nicht Mai. Aber mit dieser Ausgabe wird für den 1. Mai am Bürgerhaus geworben: das alljährliche SPD-Fest mit viel Programm und vielen Besuchern.

Kann man überhaupt feiern, wenn in Europa Kampfhandlungen stattfinden (Krieg sollte man es noch nicht nennen)? Wenn andere Menschen in Europa leiden? Vielleicht - so die Überlegung - kann man das Feiern zum Helfen nutzen. Und so hat der SPD-Ortsverein beschlossen, am 1. Mai auch für Kosovo-Flüchtlinge zu sammeln: Für jede Mark, die Sie spenden, legt der Ortsverein noch eine Mark hinzu. Oder kurz: Er verdoppelt die Spenden. Ist das nicht ein Angebot, das das Spenden erleichtert und das Feiern schon fast zur Pflicht macht? Mehr dazu im Heft und auf der Rückseite.

Nun noch ein Wort zum neuen Layout: WIR hat sich im Laufe seiner Zeit schon öfter verändert. Vom

Schreibmaschinenblättchen über erste Gehversuche am Computer bis zum seit einigen Jahren gewohnten Bild. Nun hat einer unseren jungen Leser gemeint, es solle etwas frischer aussehen. Seine Gestaltungsvorschläge fanden schon in der letzten Ausgabe ein wenig Berücksichtigung, diesmal noch stärker. Schön, wenn unsere Leserinnen und Leser so viel Anteilnahme haben.

Übrigens: die Anteilnahme äußerte sich auch wieder in vielen Anrufen und Briefen. Dazu einiges im Innern.

Aus dem Ortsbeirat

Über zwei Stunden dauerte die Bürgerfragestunde des Ortsbeirats. Hauptdiskussions- und Informationspunkt waren die neuen Straßenreinigungsgebühren nach dem Quadratwurzelverfahren. Zur Historie: Aufgrund eines Urteils des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes muss die Stadt Frankfurt ihre Gebührensatzung ändern. Als ein mögliches gerechteres Verfahren als das bisherige bezeichnete das Gericht das Quadratwurzelverfahren.

CDU und Grüne beschlossen dann 1996 gegen die Stimmen der SPD, eine neue Satzung nach diesem Verfahren einzuführen. Nach heftigen Protesten aus der Bürgerschaft beantragte nun die CDU-Stadtverordnetenfraktion eine Anhörung zu diesem Thema - ein Satzungsentwurf liegt allerdings noch nicht vor.

Herr Jakob vom Umweltdezernat stellte in seinem Beitrag klar, dass man mit dem Verfahren keine Gebührenerhöhung durchsetze, sondern das veranschlagte Gebührenaufkommen nun einfach durch die ermittelten 2,9 Millionen „Quadratwurzelmeter“ teile. Auch die CDU war empört über die „Ungerechtigkeit“ dieser Berechnungsmethode, obwohl sie von ihrer Stadtverordnetenfraktion beschlossen war. Barbara Ziegner, SPD: Bessere Methoden müssen möglich sein.“ Etwa eine Kombination verschiedener Berechnungsfaktoren (siehe auch unseren Kommentar).

Zweiter Diskussionspunkt war die probeweise eingeführte Parkscheibenregelung in der Straße Alt Erlenbach (statt Parkuhr muss auf einer Parkscheibe die Uhrzeit eingestellt werden). Bisher habe sich die Regelung bewährt, man finde wieder Kurzzeitparkplätze. Auch seien schon zweimal kontrollierende „Sheriffs“ gesehen worden. Eine vorgeschlagene Erweiterung der Zone will der Ortsbeirat zunächst nicht verfolgen.

Dritter Diskussionspunkt war die Namengebung für unsere Grundschule. Für den Namen „Schule am Bach“ hatte sich die Schulkonferenz ausgesprochen. Dies fand keine große Begeisterung bei den Ortsbeiräten, weil der Bezug zum Ort fehle. Statt dessen empfahl der Ortsbeirat den Namen „Erlenbachschule“. Dies soll auf der nächsten Schulkonferenz vorgetragen werden, erst danach wolle der Ortsbeirat entscheiden.

Letzter Punkt der Bürgerfragestunde war das Thema Basketballständer - Anlass war ein vorliegender SPD-Antrag, der Anwohner der Anna-Schmidt-Schule vor sonntäglichem Lärm schützen wollte. Der Vorschlag der SPD, doch auf dem Grundschulgelände zwei Körbe zu installieren, fand keine Gegenliebe, aber die Notwendigkeit einer Spielmöglichkeit wurde von allen gesehen. Gemeinsam wurde der Antrag abgeändert (siehe unten).

In der Sitzung wurden dann folgende Themen beschlossen:

- Der Magistrat möge berichten, inwieweit er bereit ist, das denkmalgeschützte Lersnersche Schloss zu schützen und vor dem Verfall zu retten (SPD).
- Zwei Basketballkörbe sollen in der Straße Alt Erlenbach vor der Skateboard-Anlage errichtet werden (SPD, mit Umformulierung).

Transparenz

Des is der ja e ganz neu Masch. Schon zum zwaddema komme Eschbescher zum Ortsbeirat nach Erlenbach zum mittdischbudiern. Bei dem Kwadratwurzgeläsch könnt mer ja noch maane, die wolde sich informiern un annere Tipr gewwe. Awwer dann hawwe se aach noch bei de Packscheiwe mitredde wolle - debei hadde se gar kaa Ahnung, worums iwverhaapt ging!

Isch kann mer des schon richtisch gut vorstelle, wie de Michels Kurt nach Niederad fährt un dene im Ortsbeirat ma sächt, wie wischtisch doch der Fluchhafen is. Assisdierd werd'er vom Gläser, der es Gescheideil behaupt aus ög



gologische Gründ. Un de Otfried Reinhardt sächt dene vom Ortsbezirk aans - des is die Innestadt - wie mer die Flur reinischt, dann hawwe mer widder e sauweres Frankfort.

Mer sieht, so'n Polittourismus schafft Transbarenz, da heert mer vonenaner, da waaß mer, was los is.

Also ehrlich: ich maan, die solde sich um ihrn Stadtteil kimmern - awwer da gehn se em Ortsvorsteher aach schon uffen Geist.

Nix fer unguhd.

Mit uns...
...können Sie beim Fahren sparen

Das Hanse-Merkur Sicherheitspaket „Rund ums Auto“ bietet Fakten, die auch Sie überzeugen werden: einen vorbildlichen Service sowie klare, übersichtliche und günstige Tarife. Sprechen Sie mit uns und **machen Sie den Beitragstest.**
 Unser Angebot wird Sie überzeugen!

Hanse-Merkur
 Versicherungsgruppe



Generalagentur Franco Botteon
 Bornweg 12 · 60437 Frankfurt
 Tel. 06101/419 42 · Fax 06101/420 74

Ansprechpartner

Für viele Nieder Erlenbacher Bürgerinnen und Bürger - insbesondere die in den letzten Jahren hinzugezogenen - ist WIR ein guter Ansprechpartner. Wenn es Probleme gibt, erinnert man sich doch an das Blättchen, das man regelmäßig im Kasten findet.

WIR versucht auch immer, bei der Lösung der Problem zu helfen. Nicht immer gelingt dies - aber immer öfter. Manchmal dauert es auch seine Zeit, insbesondere, wenn das Problem zu einem Ortsbeiratsantrag wird, dieser erst von der Stadtverordnetenversammlung entschieden werden muss usw. Aber wir bleiben dran und dafür gibt es das Blättchen ja: Als Kommunikationsmittel zwischen Ihnen und uns. Sprechen Sie uns an.

Die Adresse steht übrigens im Impressum. Dorthin können auch Beiträge oder Anzeigen geschickt werden.

Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 1700, Verteilung kostenlos
Fax: 06101-43434.

Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

Termine im Mai

01.05.: Ab 11 Uhr wird im Bürgerhaus oder auf dem Parkplatz der 1. Mai mit der SPD gefeiert bis etwa 18 Uhr. Siehe hierzu auch die letzte Seite.

01.05.: Von der Konkurrenz zur Ergänzung des 1.-Mai-Festes: der Volkslauf der TSG. Start und Ziel am Sportplatz Insel. Und danach am Bürgerhaus einen zischen.

05.05.: 16 Uhr: SPD hört hin. Stadtverordnete besichtigen Nieder Erlenbach und diskutieren Probleme vor Ort. Ab 19 Uhr Diskussion im Bürgerhaus.

08.05.: Jahresfest des Reinhardshofes von 14:30 bis 18:30 Uhr

13.05: Schützenfest am „Vatertag“ an der Schießsportanlage, ganztägig. Musik und Preis-schießen.

13.05.: Pfarrfest der katholischen Kirchengemeinde, nahe Hofgut Mehl.

18.05.: Nächste Ortsbeiratssitzung um 20 Uhr im Bürgerhaus.

26. - 28.5.: Musical-Aufführung der Anna-Schmidt-Schule im Bürgerhaus.

- Außerdem wurde dem Verkauf eines Grundstückes im Gewerbegebiet (Niedereschbacher Straße / Ecke Kurmarkstraße) zugestimmt, auf dem ein neuer Rewe-Markt errichtet werden soll. Der bisherige Minimal wird dann geschlossen werden. Rewe baut diesen Markt nicht selbst, sondern als Investoren fungiert ein Ehepaar aus unserem Stadtteil.

Kommentar

Die Quadratwurzel schmerzt so wie die Zahnwurzel. Natürlich kann man es nur als Ungerechtigkeit empfinden, wenn die Gebühren um -zig oder gar hunderte Prozente in Einzelfällen steigen. Und das gibt Protest. Diejenigen, die weniger zahlen müssen, verzichten auf den Protest. Was sind die Fakten?

Der Hessische Verwaltungsgerichtshof hat entschieden, dass eine Berechnung nach Frontmeter an der Straße zu Ungerechtigkeiten führt. So zahlt ein Grundstücksbesitzer bei gleich großer Grundstücksgröße weniger, wenn sein Grundstück mit der Schmalseite zur Straße liegt, als wenn es mit einer breiten Seite zur Straße angrenzt.

Die Zugrundelegung der Grundstücksgröße unter Berücksichtigung der Quadratwurzel sei da schon gerechter. Aber eben nicht unbedingt die gerechteste Lösung. Mit diesem Urteil im Rücken beschloss die Stadtverordnetenversammlung 1996 mit den Stimmen von CDU und Grünen,

der Magistrat möge eine neue Satzung unter Berücksichtigung der Quadratwurzel vorlegen. Die SPD - früher Koalitionspartner der Grünen und nun Kooperationspartner der CDU - sah dies damals schon skeptisch und votierte dagegen. Zu Recht, wie es heute scheint.

Aufgrund der massiven Proteste sind nun auch die Befürworter aufgeschreckt. Umweltdezernent Koenigs (Grüne), meint heute, die Satzung könne nur verabschiedet werden, wenn alle demokratischen Fraktionen dahinter stehen. Und die CDU-Fraktion beantragt nun ein Hearing zu diesem Thema. Hätte man 1996 schon haben können.

Die Quadratwurzel allein kann sicher nicht die Lösung sein. Berücksichtigt werden muss sicher auch die Ausnutzung des Grundstücks, also wieviel Personen darauf leben oder mit wieviel Geschossen es bebaut wurde, so wie Frau Ziegner es für die SPD formulierte.

Die gerechte Lösung wird es ohnehin nicht geben - es kann nur etwas gerechtere Modelle geben. Und bei jedem Modell wird es Gewinner und Verlierer geben. Die Verlierer werden schimpfen, die Gewinner werden schweigen. Aber so ist das ja immer.

Gert Wagner

Feiern und Helfen

Alle Jahre wieder eröffnet die SPD den Reigen der Nieder Erlenbacher Feste: der 1. Mai steht vor der Tür. Was Sie erwartet, kennen Sie aus den vergangenen Jahren: Musik live von der Bad Vilbeler Stadtkapelle, das feuerrote Spielmobil und Ballonwettfliegen für Kinder, gutes Essen, gute Stimmung, eine Tombola und vieles mehr.

Neu ist in diesem Jahr, dass das Fest einem guten Zweck dienen soll. Die SPD sammelt zur Linderung des Elends der Kosovo-Flüchtlinge. Und für jede Mark, die unsere Gäste spenden, wird die SPD noch eine Mark drauflegen. Jetzt können Sie die SPD endlich mal so richtig schädigen: Spenden Sie viel, dann leert sich die Ortsvereinskasse! (Wir geben aber zu, dass wir arbeitsfähig bleiben wollen und Sie auch weiterhin mit WIR versorgen wollen. Aber testen Sie uns - auch wenn der Kassierer mit den Zähnen knirscht).

Unsere Tombola wird wieder gut bestückt sein. Passend zum Goethejahr gibt es den passenden Wein zu gewinnen, oder Goethes Schattenbild auf Tassen aus edlem Höchster Porzellan. Und noch viele weitere Überraschungen. Die Spenden für die Tombola helfen, das Fest zu finanzie-

ren - auch Sie können sich mit Preisspenden gerne noch beteiligen.

Geplant ist auch das übliche gute Wetter, aber da weiß man nie so genau ... Das Bürgerhaus ist auf jeden Fall provisorisch angemietet.

Frühjahrsputz

Am 20. März war es wieder so weit: Rechtzeitig zum Frühlingsanfang waren wieder viele Bürgerinnen und

Bürger unterwegs, um bei der jährlichen Flurreinigung des Vereins Nieder Erlenbacher Bürger mitzuhelfen, den Unrat einiger dummer Mitbewohner aus Büschen und Wiesen zu zerren. Etliche blaue Müllsäcke füllten sich - aber man hatte den

Eindruck, dass es auch schon schlimmer war. Vielleicht lag es auch daran, dass die Zahl der Helferinnen und Helfer immer größer wird.

Am Ende der Aktion dankte Otfried Reinhard im Namen des Vereins Nieder Erlenbacher Bürger allen Beteiligten bei einer gemeinsamen heißen Erbsensuppe im Bürgerhaus. Die Aktion macht zwar Arbeit, manches ist auch unangenehm, aber am Schluss steht das Gefühl, etwas für die Gemeinschaft getan zu haben.

Neues vom Schloss

Bericht und Kommentar in der letzten WIR sorgte für Aufsehen. Eigentümer und Architekt meldeten sich zu Wort. WIR wurde darauf hingewiesen, dass zum einen zu einem erheblich niedrigeren Preis verkauft werden soll als den Betrag, der aus der Vergangenheit bekannt ist. Zum anderen sei schon im September letzten Jahres eine Bauvoranfrage gestellt worden, die allerdings noch nicht beschieden sei.

WIR kann den Preis nicht prüfen, wohl aber das Thema Bauvoranfrage. Diese ist tatsächlich im September letzten Jahres gestellt worden, inzwischen aber abschlägig beschieden, weil Belange des Denkmalschutzes nicht berücksichtigt worden seien - so zumindest die Bauaufsicht. Und darum geht es: das Denkmal Lersnersches Schloss soll erhalten bleiben.

Zieht es sich weiter hin? Im Ortsbeirat wurde darüber diskutiert und ein Antrag verabschiedet. Den neuesten Stand der Entwicklung werden wir wohl hören, wenn die SPD-Stadtverordnetenfraktion am 5. Mai in Nieder Erlenbach sein wird in Begleitung des Planungsdezernenten Dr. Martin Wentz. Wer dabei sein will: Treff ist um 16 Uhr am Bürgerhaus, danach geht es direkt zum Lersner-Schloss. Weitere Besichtigungsorte werden das Gelände des Almosenkastens sein, der Rathausplatz, das Feuerwehrgerätehaus,

usw. Ab 19 Uhr wird im Bürgerhaus diskutiert, auch zu den Themen Umgestaltung verkehrsberuhigter Straßen oder neue Baugebiete. Wer Interesse hat, ist gerne eingeladen.

Neues vom Magistrat

Zu vergangenen Anträgen des Ortsbeirates nimmt der Magistrat wie folgt Stellung:

- Ein Ausbau der Straße Am Steinberg über die Liegenschaften 23 - 25 hinaus sei nicht möglich, da die planungsrechtlichen Voraussetzungen gemäß Baugesetzbuch fehlten.
- Auf dem Spielplatz Lochmühlstraße wurden einige Spielgeräte vorübergehend entfernt und instandgesetzt. Einen Jägerzaun wolle man aber nicht anbringen, da dieser auch keine Hunde von einer Verunreinigung des Spielplatzes abhalten könne. Der Ortsbeirat appelliert an die Hundehalter, ihre Tiere in diesen Bereichen (auch an anderen Spielplätzen) nicht frei laufen zu lassen.
- Über die Verteilung der Bürgerämter sei noch keine Entscheidung gefallen, lediglich ein Grobkonzept sei erarbeitet worden. Eine Entscheidung müsse im Einzelfall getroffen werden.

Rund um
Nieder
Erlenbach